

V.A. - "Hannover Robust Vol. 2"

Seit 2004 existiert das Label Hannover Robust und es beherbergt mit den Jungs von der Föderation, der 121 Crew, Drei'n'eim und den Solo Artists Fischmann, Chillig und Man at Rhymez, eine beachtliche Anzahl an Artists. Mit der ersten Compilation konnte sich das Label-Kollektiv bereits an der Spitze seiner Heimatstadt behaupten und nun will es, mit dem zweiten gemeinsamen Release „Hannover Robust Vol. 2“, auch den Rest des Landes von sich überzeugen.

Die aufkommende Ahnung des Hörers, dass es sich hierbei um einen schlechten Aggro Berlin Abklatsch handeln könnte, was aufgrund des Label Namens nahe liegt, erweist sich schon mit den ersten beiden Tracks als ebenso falsch, wie die Skepsis ob ein MC der sich selbst Fischmann nennt, denn überhaupt etwas taugen kann.

Das von 110max produzierte Intro ist sound-verliebt, kommt deswegen spielerisch leicht ohne Lyrics aus und wird von den sitzenden Cuts von DJ Kano und DJ Rekord versüßt.

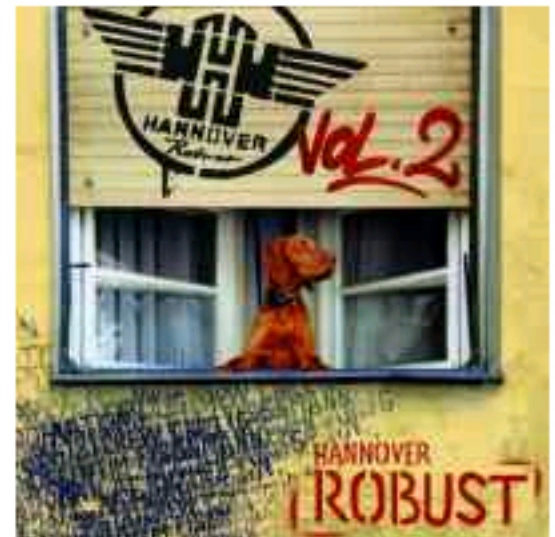
Fischmann seinerseits überrascht auf „21 Chump Street“ mit tighten Raps und einem guten Flow, der zur Steigerung der Freude ausnahmsweise mal nicht einen anderen Rapper als Vorbild hat. Bars wie „Hannover Robust is back – endlich wieder conscious Rap (...) wir haben Liebe fürs Detail wie ein Innenarchitekt“ geben die Zielsetzung der Crew vor, der clubbige Beat von Chillig geht ab und die Hookline von Mr. Fisch schnappt sich direkt einen sicheren Platz im Ohr des Hörers.

Worum es den Jungs von Drei'n'eim beim Rappen geht, erklären sie recht gekonnt bei „Darum“ und die äußerst treibende Funk Produktion von Kano, outet diesen als echten Profi. „Besser als du“ schreibt den Jungs von der Föderation zwar ein talentiertes Rap Zeugnis aus, trotzdem ist der Track bisher der Schwächste des Albums und höchstens im durchschnittlichen Mittelfeld anzusiedeln. Der nächste Hannover Robust MC der es den Leuten zeigen will ist Chillig. Dieser hat bereits als Producer Eindruck geschunden und liefert nun, mit „Motiv vs Motivation“, auch einen richtig guten Konzept-Track hinter dem Mic ab. Vor allem die abgefahrene Produktion von Kano besticht erneut durch ihre Kreativität und macht den Song zu einem echten Highlight mit Bounce Effekt. Auch die Jungs von der 121 Crew reihen sich, mit ihren rap-technisch an Blumentopf erinnernden Zeilen bei „Wachsfiguren“, nahtlos in das gute Niveau der Compilation ein und Chillig sorgt mit seinem Beat für Reggae-Feeling.

Während die DJs des Kollektivs, DJ Frenetikk und DJ Kano, mit ihren Beiträgen „Super Heftig Scratch General“ und „What's up“ dem Hörer ein leider viel zu selten gefeiertes Element der HipHop Kultur wieder ins Gedächtnis rufen, stürzt Man at Rhymez mit seinem „Aint nuttin changed“ brutal ab. Das es doch nicht so einfach ist, aus kuriosen Sounds, einen Burner zu basteln, sollte Chillig hiernüt gelernt haben und wer einen Battle Track schreibt und darin „Punchlines“ wie cool und Stuhl verwendet, darf auf keine bessere Kritik hoffen. Wie gut das gleich im Anschluss Fischmann mit „Diese Liebe“ und die Föderation mit „Reisefieber“ durchdachte und erstmals tiefe Lyrics zum Besten geben, die das Level wieder deutlich anheben. Man at Rhymez legt kurze Zeit später zwar ein paar Schippen an persönlichen Skillz drauf, Aussagen wie „wer nur einen von Robust fickt der stirbt“ oder eine Hookline wie „Du willst Beef, du kriegst Beef, dies ist kein Liebesbrief“ machen „Most wanted“ trotzdem eher zu einer Lachnummer.

Aber nur weil ein Mitglied ein wenig abfällt, macht das die Hannover Robust Crew nicht weniger talentiert. „Krieg“ von Drei'n'heim und „Nachtschwärmer“ von Chillig sind nämlich beides wieder tighte Tracks, versehen mit guten Produktionen und warum sollte der abschließende Song „C'est la vie“ nicht ähnlich erfolgreich werden wie „Emanuela“ vom Fetten Brot? Die Stilrichtung ist ähnlich und der Track der 4 Rapper von der Föderation ist schlicht und einfach besser.

„Hannover Robust Vol. 2“ ist ein gutes HipHop Album. Die Produktionen sind auf sehr hohem Niveau, nur den angepriesenen Conscious Rap habe ich ein wenig vermisst. Denn die dafür typischen, politischen und/oder sozialkritischen Inhalte haben hier keinerlei Spuren hinter lassen. Dafür umso mehr die Eindrücke in Sachen Battle-Rap. Hier sollten einige Teilnehmer noch ein wenig die Schulbank drücken.



Musikrichtung	Art	Label	Autor	Ausgabe
Hip Hop	Album	Hannover Robust	Maik Ritter	MKZWO 72*